

Einführung in das Schwerpunktthema

# Verkehr

Von Ulrich Petschow und Markus Hesse

Die Lissabon- und die Göteborg-Strategien der Europäischen Union symbolisieren das Spannungsverhältnis zwischen Wettbewerbs- und Nachhaltigkeitszielen. Der damit verbundene Konflikt spiegelt sich unter anderem in der grosso modo ungebrochenen Dynamik des Verkehrssektors wider.

Allerdings sind die Diskurse zu den Wirkungen und dem politischen Handlungsbedarf im Verkehrsbereich durchsetzt von Mythen hinsichtlich der Bedeutung des Verkehrs wie auch seiner Steuerbarkeit. So hält sich hartnäckig die Auffassung, dass Verkehrsinfrastrukturen eine zentrale Rolle für lokales, regionales und nationales Wirtschaftswachstum spielen. Umgekehrt werden große Erwartungen an die (punktuelle) Abschaffung von Subventionen gerichtet, eine wesentliche Steuerungswirkung zu erzielen. Diese Ausgabe von *Ökologisches Wirtschaften* widmet sich vor diesem Hintergrund der Frage, wo Auswege aus diesem Dilemma liegen könnten.

**Markus Hesse** plädiert in seinem Beitrag für eine Veränderung des Blickwinkels sowohl der Mobilitätsforschung als auch der Mobilitätspolitik. Er argumentiert, dass es eine Verengung der einschlägigen Forschung auf technische Machbarkeit und ökonomische Effizienz gibt. Diese sollte zugunsten einer Forschung, die (sozial-ökologische) Horizonte öffnet, und im Sinne einer glaubwürdigen Nachhaltigkeitspolitik überwunden werden.

**Frank Buchholz** befasst sich mit der Frage der Verkehrswirkungen der regionalen Wirtschaftsförderung durch europäische Strukturfonds und der nationalen Strukturpolitik. Daraus entwickelt er Vorschläge zur Berücksichtigung der Verkehrsauswirkungen bei der regionalen Wirtschaftsförderung.

**Heike Flämig** und **Christof Hertel** analysieren die Verkehrsauswirkungen der Clusterförderung. Im Ergebnis halten sie fest, dass die verkehrlichen Gesamteffekte durch die regionale Betrachtungsebene nur begrenzt identifizierbar sind. Hier sind weitergehende (Analyse-)Instrumente erforderlich.

**Christian Lutz** und **Thomas Zimmermann** analysieren die Wirksamkeit fiskalischer Steuerungsinstrumente im Verkehr. Die Ergebnisse sind eher ernüchternd: die gegenwärtig diskutierten Ansätze haben zwar positive Wirkungen, ihre Reichweite ist allerdings begrenzt.

Der Beitrag von **Christian Hey** reflektiert die Wirkungen des Sondergutachtens zu Straßenverkehr und Umwelt des Sachverständigenrates für Umweltfragen aus dem Jahre 2005 und sieht im Einbezug des Verkehrssektors in die Klimadebatte einen wesentlichen Treiber für umweltentlastende Maßnahmen.

In der Summe wird durch die Beiträge deutlich, dass mit der Klimadebatte die Umweltrelevanz des Verkehrssektors neu auf den Prüfstand gestellt wird.

Damit besteht die Chance, dass die bestehenden Mythen relativiert und Handlungsblockaden überwunden werden und der Suchprozess nach nachhaltigeren Mobilitätsstrategien intensiviert wird. Eine Bedingung dafür ist, dass Verkehr nicht mehr als „exogene“ Größe behandelt wird, sondern potenzielle Verkehrswirkungen in die Bewertungs- und Entscheidungsprozesse der unterschiedlichen Akteure einbezogen werden. Und dafür gibt es zumindest erste Anzeichen.

## ■ AUTOREN + KONTAKT

**Ulrich Petschow** ist Leiter des Forschungsfeldes Umweltökonomie und -politik am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

IÖW, Potsdamer Str. 105, 10785 Berlin.  
Tel.: 030/884594-0, E-Mail: ulrich.petschow@ioew.de,  
Website: www.ioew.de



**Dr. Markus Hesse** ist Privatdozent und Oberassistent am Institut für Geographische Wissenschaften der Freien Universität Berlin, Arbeitsbereich Stadtforschung.



FU Berlin, Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin.  
Tel.: 030/838-70209, E-Mail: mhesse@zedat.fu-berlin.de,  
Website: www.geog.fu-berlin.de/~teas

(c) 2010 Authors; licensee IÖW and oekom verlag. This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivates License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.